



UNTERNEHMEN

# FORUM ALPBACH: VON GRÜNEN VISIONEN ZU INNOVATIVEN GESCHÄFTSMODELLEN

Beim diesjährigen Forum Alpbach organisierte JOANNEUM RESEARCH den Arbeitskreis „Green Tech: Vision und Business ECO-Mobilität“. Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand diskutierten die Weiterentwicklung der Mobilität zur ECO-Mobilität – einer zukunftsfähigen, emissionsarmen und leistbaren Fortbewegung in Verbindung mit regenerativen Energieträgern.

Demografische Entwicklung, Urbanisierung, Globalisierung, Ressourcenknappheit und Klimawandel sind die Megatrends des 21. Jahrhunderts und Folgen der menschlichen Lebenskultur. Sustainable Business wird angesichts dieser Trends nicht nur zunehmend wichtiger, sondern Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg, den sozialen Zusammenhalt sowie für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

»Nachhaltigkeit gerade in der Mobilität ist eine wesentliche gesellschaftliche Herausforderung.«

Mobilität von Personen und Gütern gehört zu den Voraussetzungen moderner Gesellschaften und Wirtschaftssysteme. Außerdem ist die Möglichkeit, (fast) jederzeit an den gewünschten Ort zu gelangen, ein wichtiges Element der individuellen Lebensqualität. Aber Mobilität hat ihren Preis, der in Form zunehmender Umweltbelastung und steigenden Ressourcenverbrauchs geleistet werden muss. Um den Verkehrssektor für den Übergang in eine Low-Carbon-Economy zu gestalten, sind innovative Konzepte und Technologien für eine ressourcenschonende, klimafreundliche und auch leistbare Mobilität gefordert.

## GRÜNE MOBILITÄT IM FOKUS

Arbeitskreisleiter Univ.-Doz. Dr. Johann Fank, wissenschaftlicher Direktor von RESOURCES, stellte in seinem Eröffnungsstatement den neuen steirischen Forschungsverbund „Green Tech Research Styria“ vor. Fünf steirische Forschungseinrichtungen, darunter JOANNEUM RESEARCH, sowie Partner aus Wirtschaft und öffentlicher Hand bündeln als Forschungsverbund ihre Kompetenz im Bereich Energie- und Umwelttechnik. Dabei steht der Themenschwerpunkt „Smarte Lebenswelten“, in dem die „Grüne Mobilität“ hoch relevant ist, im Fokus.

Basierend auf der Definition der ECO-Mobilität als zukunftsfähige, emissionsarme und leistbare Fortbewegung in Verbindung mit regenerativen Energieträgern, gilt es, nicht nur steigende Marktprognosen für nachhaltige Mobilität in ihren unterschiedlichen Facetten zu bedenken, sondern auch die verschiedenen sich bietenden Marktsegmente als Chance für die Zukunft auszuloten und zu nutzen. Diese umspannen Effizienzsteigerung und Emissionsreduktion, alternative Kraftstoffe sowie alternative Antriebstechnologien bis hin zu Verkehrssteuerung und Verkehrsinfrastruktur. ■



▲ Das „Green Tech Research Styria“-Team aus Politik, Wissenschaft und Forschung.



▲ Der Leiter des Arbeitskreises Univ.-Doz. Dr. Johann Fank (4. v. l.) mit seinen Gesprächspartnern/innen. v.l.n.r.: Dr. Jost Bernasch (vif), Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Steiger (Volkswagen AG), Mag.ª Ursula Zechner (bmvit), Univ.-Doz. Dr. Johann Fank (JR), DI Dr. Walter Böhme, MSc, MBA (OMV AG), Univ.-Prof. Mag. Dr. Leopold Neuhold (KFU Graz), Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich (CUTEC), Mag.ª Sonja Kranz (JR) und Dr. Aldo Ofenheimer, MBA (vif).

## GREEN TECH: VISION UND BUSINESS ECO-MOBILITÄT

Vertreter/innen der Industrie, der Forschung und der öffentlichen Hand diskutierten im Rahmen des Arbeitskreises ECO-Mobilität aus den Blickwinkeln Technologie, Ressourcen und Infrastruktur sowie Ökonomie und Gesetzgebung. Ein Querschnitt durch die Vorträge des Arbeitskreises 9:

### Themenbereich: TECHNISCHE ENTWICKLUNGEN UND IHRE ÖKONOMISCHE RELEVANZ

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Steiger, Leiter des Bereichs Zukunftstechnologien, Konzern-Außenbeziehungen, Volkswagen AG, sprach über die Notwendigkeit eines Wandels in der Mobilität, insbesondere vor dem Hintergrund des steigenden Motorisie-

rungsgrades und des nahenden globalen Ölfördermaximums. Dr. Jost Bernasch, Geschäftsführer der Kompetenzzentrum – Das virtuelle Fahrzeug Forschungsgesellschaft mbH (vif) hielt fest, dass der Erfolg „grüner Technologien“ zentral von ihrer Leistbarkeit für Umwelt, Industrie und Kunden abhängt.

### Themenbereich: RESSOURCEN, ENERGIE UND INFRASTRUKTUR

DI Dr. Walter Böhme, MSc, MBA, Leiter Innovationsmanagement der OMV AG sprach über die größten Hindernisse bei der Markteinführung alternativer Kraftstoffe: die fehlende Infrastruktur sowie gemeinsame technische Spezifikationen für die Schnittstelle Fahrzeug/Infrastruktur.

Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich, Geschäftsführer der Clausthaler Umwelttechnik-Institut GmbH (CUTEC) widmete sich der nachhaltigen Gestaltung von

Verkehr und Mobilität, neben technischen wurden dabei auch systemische Lösungsansätze beleuchtet.

### Themenbereich: RECHTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE RAHMEN- BEDINGUNGEN AUF EUROPÄISCHER UND REGIONALER EBENE

Univ.-Prof. Mag. Dr. Leopold Neuhold, Leiter des Instituts für Ethik und Gesellschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität Graz, beleuchtete, wie ethische Überlegungen die Umsetzung von (ECO-)Mobilität auf den unterschiedlichen Ebenen Produktion, Distribution und Rezeption beeinflussen können.

Mag.ª Ursula Zechner, Leiterin der Sektion IV – Verkehr im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) widmete sich den Herausforderungen, Schwerpunkten und Lösungsansätzen im Bereich der ECO-Mobilität für Regierungen und Entscheidungsträger in der Verkehrs- und Innovationspolitik. ■